

gemeine Tagsatzung nach Baden einberufen würde. "sonsten werden wier noch ein guote Zit am lären strow dreschen, dan äs aller orthen här verlutet der h. residnt [Mouslier] habe befälch die pänson ohne Condition us Zuo geben. deme Zuo wider bringt är so wichtige und sehr nachtheilige Conditionen Ihn."

"Jch hab nit zwiflet den H. disere fasnacht einmal zuo lucern anzuodräfen, willen ohne das der H. sich zuo Ziten geschäften halben dort Jnfinden tuot. Wan ich die Zit etliche täg forhär gwüst häte, wolte ich mich uf solchen tag auch gern dorthin verfüöggt haben, dan ich was Mier Jm Magen liegt mit keiner burgatzs usdriben kan. Muos also vertraulich mit dem dokhter reden, äs hat mich an orth und änden ein fäderen gestochen, ist Zwar besser weder ein ... [?] mäser, allein schmürzs mich das wündli, ich span [?] gedult darüber."

[Landammann und Rat von Nidwalden] hätten "über bwüstes geschäft [mit Frankreich] gar nichts Erkent, Man lasts in seinem wärt verbliben in der Meinung wie lucern nach Zürich geantwurtet, die grandes [?] Coment allewil Zuosamen, mier aber französisch siten fürchent die höst not weidlichen Zuosammencunften". Daher wäre es von Vorteil, wenn er, Zurlauben, in Zürich "durch bekante h. ein tagsazung andriben könnte, under dem forwandt wil die unkatdolischen sonsten wegen österrich [Erneuerung der Erbeinung] in wenig tagen [in Aarau?] sollent Zuosamen komen, wan nur die katdollischen orth stif verharent, so wirt sich das weter gwüs ändern. allein wan wier uns selbsten nit wollent hälfen, so hälft uns got."

Gerne erwarte er zu diesen Fragen seine Antwort.

Original, mit Siegel

AH 38, 110-113 - Blatt 112^v und 113^r leer

61

1669

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY

"Celuy de vostre excellence m'a Confirmé de la tres particuliere affection envers moy, dont J'ay subiect de rendre graces ... Nos troubles Commencent peu a peu a s'appaiser Comme un torrent qui passe, et Mr. le Resident de france [François] (Mouslier)¹ par d'autres procedures y pourroit beaucoup

aider ayant les moyens en mains, ce que Je luy ay desia mandé par deux lettres sur quoy J'attend une definitive resolution [Der Resident hatte damals von den mit Spanien verbündeten kath. Orten eine Deklaration bezüglich der getreuen Beachtung des franz. Bündnisses verlangt und dabei insbesondere darauf bestanden, dass diese ohne die Einwilligung Frankreichs keine neuen Defensivallianzen eingehen dürften. Weitere Streitpunkte, die das Verhältnis zum Ambassadoren belasteten, waren u.a. die Freikompagnien und das Ausbleiben der Pensionen.] Comme Je l'ay aussi mandé a Mr. [Alfons] de Sonnenberg."

Wie er eben erfahre, sei [Kyd?], der Gardeleutnant des Herzogs [Karl Emanuel II.], verstorben. Da dessen Posten demzufolge neu zu besetzen sei, möchte er ihn bitten, "*d'Intervenir aupres de son Altesse Royale et de ses ministres ... en faveur de mon fils [Beat Kaspar Zurlauben] ... assurant son Altesse Royale, que moy et toute la maison demeureront toute Leurs vies, aussi bien que nos encestres, entierement et Cordialement dediéz*".

Mit der Versicherung seiner, [des Ambassadoren], stets in Dankbarkeit zu gedenken, schliesst der Brief.

1) durchgestrichen

Konzept, in franz. Sprache
AH 38, 114

[1668 n. August 8.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY

Sein Schreiben vom 8. August sei ihm zugegangen. Er hoffe sehr, dass der Herzog [Karl Emanuel II.] mit der [von Zug verabschiedeten] Deklaration [bezüglich der Inschutznahme Genfs und der Waadt] zufrieden sein werde. Diese sei - wenn auch nicht ohne gewisse Schwierigkeiten - vom ganzen Stadt- und Amtsrat so angenommen worden. Ihm, [dem Ambassadoren], zu Ohren gekommene Gerüchte, die das Gegenteil behaupten würden, träfen also nicht zu. Im übrigen dürfe er versichert sein, dass weder er noch seine Freunde es je zulassen würden, dass dieser Deklaration